

Eural Gnutti S.p.A. respektiert die Menschenrechte der Mitarbeiter und der lokalen Gemeinschaften und verpflichtet sich, diese Prinzipien bei seinen Lieferanten/Subunternehmern zu fördern, indem es die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen innerhalb der Lieferkette identifiziert und steuert und sich verpflichtet, nachhaltige, ethische und verantwortungsvolle Materialien, Waren und Dienstleistungen zu erwerben.

Insbesondere verpflichtet sich Eural Gnutti S.p.A. zu:

- Vermeidung negativer sozialer und ökologischer Auswirkungen in der Lieferkette;
- Verringerung der Umweltauswirkungen durch den Kauf von Produkten, die anerkannten Umweltstandards entsprechen.

Die nachhaltigen Beschaffungspraktiken, zu denen sich Eural Gnutti S.p.A. auf allen Ebenen seiner Organisation verpflichtet hat, sind die folgenden:

- Einkauf von Waren und Nutzung von Dienstleistungen im Einklang mit den internationalen Grundsätzen zur Förderung und Schutz der Menschenrechte, wie sie in den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen (definiert durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte) und in der Erklärung der Internationale Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Arbeitsprinzipien und Rechte für alle an der Lieferkette des Unternehmens Beteiligten anerkannt sind:
  - die Einhaltung lokaler und internationaler Gesetze, die das Mindestalter für die Beschäftigung regeln, um Kinder- und Jugendarbeit zu bekämpfen;
  - die Gewährleistung angemessener und gerechter Löhne im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften;
  - sicherzustellen, dass die Arbeitszeiten den lokalen, nationalen und sektoralen Gesetzen und Vorschriften entsprechen;
  - sicherstellen, dass es in der Liefer- oder Unterlieferkette keine moderne Sklaverei oder Menschenhandel vorkommt;
  - die Vereinigungsfreiheit und das Tarifverhandlungsrecht zu gewährleisten;
  - ein faires, transparentes und integratives Personalmanagement alle beteiligten Arbeitnehmer in allen Phasen der Zusammenarbeit, beginnend mit der Einstellung, anzuwenden;
  - Schutz der gemeinsam genutzten Daten in Bezug auf die Privatsphäre und bewährte Praktiken in Bezug auf die IT-Sicherheit;
  - Gewährleistung eines fairen Marktansatzes unter Vermeidung von Interessenkonflikten und kartellrechtlichen Risiken;
- Sicherstellung der Überwachung des Lieferrisikos, insbesondere bei Rohstoffen aus Konfliktgebieten, um eine verantwortungsvolle Lieferung gemäß dem Ansatz der „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas“ zu gewährleisten;
- Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in den Bewertungsprozess von Lieferanten und Unterauftragnehmern, soweit möglich;
- Durchsetzung von Umwelt- und Sicherheitsvorschriften, einschließlich internationaler Verpflichtungen zum Klimawandel und zur nachhaltigen Entwicklung, wie z.B. die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und Schutz der biologischen Vielfalt;
- Bevorzug, je nach Möglichkeit, von Lieferanten/Unterauftragnehmer, die ethische und nachhaltige Praktiken in ihrem Unternehmen verankert haben und diese auch in ihrer Lieferkette anwenden;

- Förderung eines Nachhaltigkeitsbewusstseins bei den Partnern in der Lieferkette und Ermutigung zur Einführung nachhaltiger Praktiken;
- Einkauf von Waren und Dienstleistungen, die nach Möglichkeit geeigneten und anerkannten Umweltspezifikationen oder -standards entsprechen, um eine kontinuierliche Verbesserung der internen Beschaffungspraktiken zu erreichen;
- Zukauf, wann möglich, von Produkten aus nachhaltigen Quellen;
- Förderung des Austauschs von potenziell umweltschädlichen Produkten, wenn eine weniger schädliche Alternative verfügbar ist;
- Vermeidung der Verwendung von potenziell umweltschädlichen Produkten, wenn eine weniger schädliche Alternative verfügbar ist;
- Verwendung, je nach Möglichkeit, von Produkten, die sowohl lokal als auch global minimale Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zu den berücksichtigten Faktoren gehören die Nachhaltigkeit der Produktion, der Transport, der Energieverbrauch, der Rohstoffverbrauch, das Abfallaufkommen und der prozentuale Anteil an recyceltem Inhalt oder ein hoher Recyclingfaktor;
- Verringerung der Auswirkungen von Lieferungen, soweit dies möglich ist, und Förderung der Beschaffung von Materialien, Produkten und Dienstleistungen von lokalen Märkten;
- Weniger verbrauchen und einkaufen, wo immer es möglich ist, und verschwenderische Praktiken in internen und externen Abläufen, auf die Eural Gnutti S.p.A. Einfluss hat, identifizieren und beseitigen.

Insbesondere sind die Lieferanten/Unterauftragnehmer verpflichtet, Nachhaltigkeitskriterien in den Beschaffungsprozess einzubeziehen:

- Zukauf von RoHS-konforme Elektro- und Elektronikgeräte, um das Vorhandensein von Blei, Quecksilber, Kadmium, sechswertigem Chrom, polybromierten Biphenylen und polybromierten Diphenylethern in Endprodukten zu begrenzen;
- die Verpflichtung zur Einhaltung der REACH-Verordnung für eingekaufte Chemikalien, was zu einer Verringerung der Verwendung von umweltschädlichen Stoffen führt;
- Bevorzug von Recycelbare Verpackungen, FSC-zertifiziertes Holz und Papier, und Sicherstellung, dass das Produkt aus einer verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstwirtschaft und Lieferkette stammt;
- Bevorzug von FSC-zertifizierte Zellulosefasern;
- Einkauf von Stahlmaterialien bei Lieferanten zu begünstigen, die durch die Umsetzung von Maßnahmen für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer, Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien und Verringerung der Umweltverschmutzung produzieren;
- Gewährleistung einer angemessenen Beachtung von Treibhausgasemissionen und anderen Aktivitäten, die die Luftqualität beeinträchtigen können, in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen und internationalen Vorschriften;
- Einhaltung der Wasser- und Bodenqualität zu gewährleisten, wobei Technologien zur Verringerung des Wasserverbrauchs und der Abfälle anzustreben sind;
- für die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Ethik, Integrität und Korruptionsbekämpfung bei Liefer-/Zulieferverträgen sorgen;
- die Auswirkungen des Vertriebs zu verringern, indem die Beschaffung von Materialien, Produkten und Dienstleistungen bei lokalen Unternehmen in der Nähe der Einsatzorte (Baustellen usw.) gefördert wird;

- die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien und Produkten am Ende ihres Lebenszyklus zu fördern und, wo dies nicht möglich ist, für eine möglichst sachgerechte Entsorgung zu sorgen;
- Teilnahme an Programmen zur nachhaltigen Entwicklung (z.B. Ecovadis, UN Global Compact, usw.);
- Bevorzugung von Lieferanten/Auftragnehmern, die Praktiken der nachhaltigen Entwicklung anwenden; das spezifische IMS-interne Auswahlverfahren umfasst die Präqualifikation, die Qualifizierung und die Überwachung der Lieferanten, die durch die Übersendung eines speziellen Qualifizierungsfragebogens erfolgt; auf diese Weise werden die auf ein soziales Engagement ausgerichteten Maßnahmen der Stakeholder bekannt, auch durch den Besitz freiwilliger Zertifizierungen, wie
  - ISO 9001 - als Zielsetzung zur Sicherstellung der Kundenzufriedenheit, z. B. durch Kostenkontrolle, Verschwendungsverringerung, Steigerung der Produktivität und Effektivität interner Prozesse, was zu einer Verringerung von Ineffizienzen führt;
  - ISO 14001 - ihr Hauptziel ist alle Organisation durchgeführten Tätigkeiten zu gewährleisten, sowohl die produktiven als auch die nicht produktiven, die umweltfreundlich sind; sie ermöglicht es der Organisation, Ziele zu verfolgen und eine Politik umzusetzen, die die gesetzlichen Anforderungen und Informationen über wichtige Umweltaspekte berücksichtigt;
  - ISO 45001 - ihr Hauptziel ist es, sicherzustellen, dass die Arbeitsumgebungen, in denen alle Unternehmenstätigkeiten stattfinden, sicher und gesund sind, um arbeitsbedingte Verletzungen und Krankheiten zu vermeiden und die Leistung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz proaktiv zu verbessern;
  - ISO 37001 - hilft bei der Verhütung, Aufdeckung und Bewältigung von Korruptionssituationen (aktiv oder passiv) seitens der Organisation, ihrer Mitarbeiter und Geschäftspartner, indem sie eine Reihe von Maßnahmen und Kontrollen fördert und unterstützende Leitlinien für deren Umsetzung bereitstellt;
  - UNI/PdR 125 - fördert die Verabschiedung von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Stärkung der Rolle der Frau auf Unternehmensebene und zielt damit auf die Verbesserung des Zugangs von Frauen zum Arbeitsmarkt, zu Führungspositionen und zur Harmonisierung der Lebenszeiten ab;
  - SA8000 - "Social Accountability Management System" - zielt darauf ab, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Mitarbeiter eines Unternehmens zu schützen und zu fördern. Es stützt sich auf drei Kernpunkte: die Verbesserung des Personals, die faire Behandlung der Mitarbeiter und die Einbeziehung internationaler Konventionen. Es handelt sich um einen Maßstab, der naturgemäß das gesamte Unternehmen einbezieht und die Aufmerksamkeit und Mitwirkung der Geschäftsleitung, des Topmanagements, der Mitarbeiter, der Lieferanten, der Subunternehmer und der Kunden erfordert;
  - ISO 20400 - die Richtlinie, die es den Funktionen Beschaffung (Budgetmanager, Einkaufsabteilung) und soziale Verantwortung (CSR) des Unternehmens ermöglicht, die Grundsätze der Nachhaltigkeit einzuhalten und die mit unangemessenen Entscheidungen verbundenen Risiken (z. B. Nichteinhaltung von Vorschriften, klimaschädliche Produktionsaktivitäten usw.) zu mindern und gleichzeitig Reputationsvorteile zu erzielen.

Auf diese Weise wählt Eural Gnutti S.p.A. seine Lieferanten/Zulieferer mit Vorliebe für diejenigen aus, die besondere Sorgfalt walten lassen:

- zu den Auswirkungen (Abfallwirtschaft usw.), die ihre Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus auf die Umwelt haben;
- Fairness, Chancengleichheit, Eingliederung, Nichtausbeutung, wirtschaftlichen Behandlung und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer in Übereinstimmung mit den einschlägigen "Nationalen Tarifverträgen";
- ethische Fragen im Zusammenhang mit der Korruptionsbekämpfung und der Achtung der Menschenrechte.

Um diese Verpflichtungsgarantien zu erhalten, überträgt Eural Gnutti S.p.A. diese Grundsätze auf die Lieferanten, indem sie jedem Liefer-/Subunternehmervertrag das "Qualitätshandbuch für Lieferanten" und die "Allgemeinen Vertragsbedingungen" beifügt, die spezifischen Vorschriften enthalten, die vom Auftragnehmer durch Unterzeichnung des Vertragsdokuments akzeptiert werden.

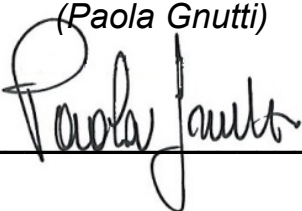
Dieses Dokument unterliegt einer jährlichen Bewertung seiner Angemessenheit im Rahmen der Managementbewertung, bei der auch quantitative Ziele definiert und im Laufe der Zeit festgelegt werden, und kann auf der Grundlage der bei der Überwachung gewonnenen Erkenntnisse, der nationalen und internationalen Vorschriften zu diesem Thema sowie der Vorschläge der Unternehmensfunktionen/-einheiten geändert und ergänzt werden.

Jede Änderung oder Ergänzung wird vom Verwaltungsrat von Eural Gnutti S.p.A. genehmigt und anschließend allen Empfängern mitgeteilt.

Das Dokument wird an allen interessierten Parteien sowohl an den Arbeitsplätzen des Unternehmens als auch durch die Veröffentlichung auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung gestellt; schließlich erfolgt die Förderung und Verbreitung dieses Dokuments auch durch die Durchführung von Schulungen, die je nach Tätigkeitsbereich, Rolle und Verantwortlichkeiten differenziert sind.

*Rovato, 20/03/2025*

*Die Generaldirektion  
(Paola Gnutti)*



---